Zeitschrift: Argovia: Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons

Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 56 (1944)

Artikel: Versippungstafel der Habsburger und verwandter Häuser

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-55767

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Versippungstafel der Habsburger und verwandter Häuser

			1	
L	Guntram der Reiche	Habsburg	Tierstein-Homberg	Lenzburg
Rudolf I. Stifter von Othmarsheim tot 29. I. 1063 ux.: Kunigundis lebt 1. III. 1064	intenin, Oca von Arcenburg	Radbot 29. X. 1023 Graf im Klettgau † 30. VI. vor 1045 ux.: Ita von Lothringen Schwester des Bischofs Werner von Straßburg		Ulrich I. v. Lenzburg Graf im Aargau, Reichsvogt zu Zürich 1036 – † 10. VIII. zwischen 1045 u. 1050 Sohn † vor 1036
	Otto I. Albrecht I. † zwischen 1045 und 1055 † zwischen 1045 und 10	Werner I. + 11. XI. 1096 ux.: Reginlind + 30. VI.		Richenza Ulrich II. v. Lenzburg Adelbert I. v. Dillingen-Kyburg 1112 - † 1151 1127 1151 1127 1151 1177 1151 1177
		Otto II. Albrecht II. 1108 Graf v. Habsburg 1114 — † 14. VII. 1140 ermordet 8. XI. 1111 ux.: Judenta v. Ortenberg-Hirlingen (Zoller Schwester Ulrichs)	Ita Rudolf I. v. Tierstein-Homberg 1082 — 1114	Rudolf I. v. Lenzburg Arnold II. v. Lenzburg Ulrich III. v. Lenzburg Graf im Aargau Graf im Zürichgau und Reichsvogt in Zürich 1086 — 1133 1086 — † 27. XI. zwischen 1127 und 1130 1095 — 1101
Rudolf v. Pfullendorf +27./28. IV. 1160 ux.: Elisabeth v. Bregenz + 11. X. zwischen 1164 und ca. 1180		Werner II. 20. I. 1129 - † 19. VIII. 1167 ux.: Heilwig (7)†27. od. 30.IV. 2. Hälfte 12. Jahrh. oder Enzila † 12. XII. zwischen 1145 u. ca. 1180 mar:: Dietrich v. Hünenburg. 1121 - 1155, tot 1159	Rudolf III. Werner I. v. Homberg Kunigunde	1127 - † 21. II. vor 1142
Ita v. l	Pfullendorf Albrecht III. Landgraf im Elaaß 30. V. 1153 — † 11. II. 1199	Gertrud Richenza	Ita von Homberg Werner II. Friedrich † 19. VIII. um 1200 1173 — 1185 1173 — 1185 mar.: Diethelm IV. v. Toggenburg	Reichsrogt zu Zürich 1127—1167, † 5.1. 1168/69 Richenza †24. IV. 1155 — †1180
Albrat (?) † 18.IV. gegen 1200 mar.: Graf Emich II. (?) von Le 1128 — 1155	Rudolf II. Landgraf im Elsaß, Herr zu Laufenburg einingen 1196 — † 10. IV. 1232 ux.: Agnes v. Staufen † 10. III. vor 1232		Werner III. 1212 — 1223	
	Albrecht IV. Landgraf im Elsafs 1210 - † 25. XI. 1239 ux.: Heilwig von Kyburg 1217 - 1263 Heilwig lebt 1. IX. 1263 mar.: Hermann III. v. Frob 1201 - † vor 1237	Rudolf III. (1.) Landgraf im Elsafi, Herr zu Laufenburg 15. VIII. 1227 – † 9. X. 1249 ux.: Gertrud v. Regensberg 31. VII. 1243 – 8. III. 1264, † 20. III. um 1280	Gertrud lebt 11. VI. 1241 mar.: Ludwig III. v. Froburg 1201 — † vor 1259	Erklärung: <i>Kursire Schrift</i> : im Nekrolog von Hermetschwil enthalten. Fette Schrift : Aus dem Nekrolog von Hermetschwil neu gewonne oder präzisierte Angaben.
Rudolf IV. König seit 1273 *1. V. 1218 — †15. VII. 12: ux.: I. Gertrud v. Hohen (als Königin Anna) 1253 — †16. II. 1281	nberg * vor 1228; 1237 — † 13. XII. 1254(?)	Rudolf II. Eberhard Otto Werner Gottfried I. 1252 - † 3.IV.1293 1252 - † 1284 vor 2.VI. 1252 - 1254 † 3.VII.1253 1239 - † 29.IX. 1271 ux.: Anna v. Kyburg ux.: Adelheid v. Freiburg*)	Hermann IV. v. Froburg 1230 — † vor 1259 Ludwig I. v. Homberg 1268 — † 1289 **Tochter** **Toc	Grundlage: Stammtafeln von Walther Merz in: Burganlagen und Wehrbauten of Kantons Aargau; Habsburg I S. 200, Homberg I S. 251, Lenzburg I S. 35 (Der Personenbestand der Familien Tierstein-Homberg und Lenzburg nicht volkständig angegeben). Werner 1254 - † 6. II. 1273 Anordnung: Dr. W. H. Ruoff, Zurich.
2. Elisabeth v. Burgun 1284 — † 9. X. 1323	nd	*) Nicht Ellsabeth wie Merz angilt; vgl. Regesten der Bischöfe von Straßburg Nr. 2359 und 2415.	ux.: Elisabeth v. Rapperswil, diese in 2, Ehe: Rudolf III. v. Habsburg-Laufenburg * 15. VII. 1270 - † 22. I. 1315	

vor 1132—†1186, handelt. Sie ist die einzig bekannte Heilwig dieser Zeit und stammte wahrscheinlich aus dem Hause Frodurg. Eine direkte Beziehung zu den Habsburgern ist allerdings nicht vorhanden, aber da auch Herzog Konrad von Zähringen, der Bruder Berchtolds IV., im Nekrolog erscheint, wäre eine Aufnahme Heilwigs nicht ausgeschlossen. Fraglich bleibt noch, ob sie trotz dieser Ehe als Gräfin bezeichnet worden wäre.

- 9. Ebenfalls hypothetisch bleibt die Bestimmung der Bräfin Albrat, die am 18. April gestorben ift. Eine Albrat mar die Gattin Graf Emichs II. von Leiningen (Pfalz), der 1128—1155 erwähnt wird. Nun hat die Schwester Audolfs II. von Habsburg, deren Namen wir nicht kennen, nach den Ungaben der Acta Murensia einen Grafen von Leiningen, ebenfalls unbekannten Namens, geheiratet. Da also Verwandtschaftsbeziehungen der Habsburger zu den Grafen von Leiningen gegeben sind und die Albrat des Nekrologs zweifellos eine Habs= burgerin ift, liegt der Schluß nahe, daß diese Albrat die Schwester Rudolf II. und Gattin Emichs II. von Ceiningen gewesen ist. Aller= dings bietet die zeitliche Ansetzung gewisse Schwierigkeiten. Die Schwester Rudolfs kann frühestens etwa 1140 geboren worden sein, während Emich schon in den Zwanzigerjahren mit seiner Gattin das Kloster Hönningen (Rheinpfalz) stiftet. Der Name der Gattin ift aber erst auf dem Grabstein erhalten. Albrat von Habsburg müßte also seine zweite Gattin sein. Bisher wurde in Albrat, Gattin Emichs, eine Angehörige des Hauses Nassau vermutet.26 Kiem hat aus zeit= lichen Gründen als Gatte der Habsburgerin einen Enkel Emichs II. vermutet. Da Albrat in keinem andern mit Habsburg verwandten Hause dieser Zeit (Mömpelgard, Pfirt) nachzuweisen ist, hat diese Hypothese doch einige Wahrscheinlichkeit. Die Schrift des Eintrages gehört ins Ende des 12. Jahrhunderts.
- 10. Der Name Enzila des Eintrages vom 12. Dezember konnte nirgends nachgewiesen werden. Der Schrift nach gehört er noch wesentlich vor das Ende des 12. Jahrhunderts, etwa ins 3. Diertel. Sie könnte daher die Gattin Werners II. von Habsburg, † 19. August 1167, sein. Da dasür aber auch Heilwig in Frage kommt (vgl. oben), bleibt dies lediglich Vermutung.
 - 11. In der jüngsten im Nekrolog vorhandenen Generation der

²⁶ E. Brindmaier, Genealogische Geschichte des Hauses Leiningen. Braun-schweig 1890 und 1891, S. 11 ff.

Habsburger treffen wir zunächst Hartmann, den Bruder des Königs Rudolf. Sein Ceben ist von 1240 bis 25. Oktober 1250 bezeugt und schon am 10. Mai 1252 ist er tot.²⁷ Nur für ihn kann der Eintrag vom 3. Juli zutreffen. Er starb somit am 3. Juli 1251. Sein Eintrag steht in der 1. Spalte, hinter ihm folgt in der 2. Spalte der 1253 verstorbene Werner.²⁸

- 12. In die familie des Königs Rudolf führt der zunächst völlig unerklärliche Eintrag vom 9. Oktober: kungin von Dadenberg. Kiem juchte vergeblich nach Erklärungen.29 Daß es sich um eine Königin handle, ist nach dem Wortlaut anzunehmen, wenn auch höchst merkwürdig. Die Schrift gehört ins 14. Jahrhundert. Wir finden im Nekrolog von Königsfelden zum selben Tag den Todeseintrag für die zweite Gattin König Rudolfs, für Elisabeth von Burgund, Cochter Herzog Hugos von Burgund:30 «Ob.domina Elizabecht quondam regina Romanorum, mater domine Elizabecht Romanorum regine fundatricis nostre.» Rudolf hat sie 1284 geheiratet.31 Nach 1306 verehelichte sie sich ein zweites Mal mit dem franzosen Pierre de Chambly. Sie starb 1323 und wurde im Augustinerkloster in Paris begraben.32 Im übrigen ist wenig über sie bekannt und eine biographische Untersuchung für die Zeit nach 1291 würde sich lohnen. Der eigenartige Eintrag von Ber= metschwil muß also ihr zugehören. Wie sie aber zu dem Namen Daden= berg kam, konnte ich nicht herausfinden. Ihr Todestag, der 9. Oktober 1323, der aus dem Nekrolog von Königsfelden schon bekannt ift, wird in den Genealogien der Habsburger nirgends aufgeführt.
- 13. Zum Schluß sind noch zwei Einträge zu untersuchen, die ein Licht auf die Genealogie der Herren von Homberg werfen. Um 6. Februar hat der Nekrolog von einer Hand des 13. Jahrhunderts: «Wernherus comes de Honberk» und am 8. februar von gleicher Hand: «Fridericus comes de Honberk». Merz nahm an, daß der 1273 und 1288 genannte Werner und der 1284 und 1288 vorkommende Friedrich

²⁷ Reg. Habsb. I Nr. 245; Merz Burganlagen I, 200.

²⁸ Dgl. oben S. 197.

²⁹ M. Kiem, Geschichte der Benedictiner Abtei Muri-Gries. Stans 1888. 3d. 1 S. LVIII.

³⁰ MG Necr. I, 358.

³¹ Regesta Imperii VI Nr. 1814a.

³² Redlich a. a. O. S. 613.

identisch seinen. Die Catsache von zwei verschiedenen Jahrzeiteinträgen für einen Werner und einen Friedrich widerlegt diese Unnahme eindeutig. Daß es zwei verschiedene Personen und zwar zwei Brüder sind, geht auch aus andern Anhaltspunkten hervor. Werner, Bruder Ludwig I. von Homberg, bezeugt seit 1254, ist am 7. februar 1273 tot. 1288 April 13. werden die Kinder des verstorbenen Grasen Werner genannt, sür die sein Bruder Ludwig die Vormundschaft sührte. Dagegen werden 1284 November 15. Hermann und seine Schwester, Kinder des Grasen friedrich sel., des Bruders Ludwigs genannt, se ebenso 1288 februar 5., wo die Schwester mit Namen Ita aufgesührt wird. Merz schloß nun, daß Hermann und Ita mit den genannten Kindern Werners identisch seien, und da friedrich und Werner als Brüder Ludwigs bezeichnet werden, legte er sie in eine Person zusammen.

Nun stehen aber nach der Urkunde von 1288 Upril 13. die Kinder Werners unter der Dormundschaft Ludwigs. Die Kinder Friedrichs dagegen sind zwar 1284 November 15. noch von Ludwig bevormunsdet, 38 nicht mehr aber 1288. Um 5. Februar dieses Jahres geben Hermann und Ita selbständig die Zustimmung zum Verkauf des Hoses Gelterkinden durch Ludwig. Sie haben allerdings noch keine eigenen Siegel, binden sich aber nicht etwa unter das Siegel Ludwigs, sondern erbitten die Stadt Rapperswil sür sie zu siegeln. 39 Merz bezeichnet dese

³⁸ Gen.hob. I, 38: "an der Identität kann aber trotz der verschiedenen Namen kein Zweifel sein".

³⁴ Urgovia Bd. 16 S. 37.

³⁵ UB Baselland I Nr. 168: nostro nomine ac puerorum predilecti fratris nostri quondam comitis Wernheri, quorum tutelam iure gerimus.

³⁶ Gen. Hob. I, 37: Hermannus et soror eiusdem nati quondam Friderici comitis, fratris Ludewici comitis.

³⁷ Hermann und Ita, sin swester, graven frideriches sel. unsers bruder kinde (Ludwigs) (UB Baselland I Ar. 167 zu 21. Jan. statt 5. feb.; vgl. Anm. 39). Merz ist es entgangen, daß die von ihm Gen.Hob. I, 37 u. 38 zitierten Urkunden von 1288 Jan. 21 (UB Baselland I Ar. 167) und 1288 feb. 5 (Argovia Bd. 16 S. 46) identisch sind und zu letzterm Datum gehören; vgl. Anm. 39.

³⁸ Urgovia Bd. 16 S. 43 (bei Merz, Gen.Hob. I, 37 fehlt die Erwähnung der lettern Vormundschaft im Zitat).

³⁹ UB Baselland I Ar. 167 (mit falschem Datum; sante Agetuntag [= Ugathe] ist 5. feb.; der 21. Jan. ist Ugnes): Ich aber grave Herman der vorgenande unde ich Ita sin swester, won wir niht ingesigels habint, so habin wir an disen brief ouch zeime urkünde unde bezügenge des rates und der burger von Rapprehzwil

halb Hermann irrtümlich als minderjährig. Tatsächlich erscheint Hermann schon 1289 als Vormund der Kinder des inzwischen verstorbenen Ludwig, was doch etwas ungewöhnlich wäre, wenn er 1288 noch minderjährig gewesen wäre. Ist also eine Identität der 1288 bevormundeten "pueri" Werners mit den im gleichen Jahr selbständig handelnden Kindern Friedrichs, Hermann und Ita, ausgeschlossen, so fällt die Möglichkeit einer Identität von Werner und Friedrich, auch wenn sie nicht schon durch den Nekrolog widerlegt wäre, dahin.

Um 7. Februar 1273 vermachte Graf Cudwig von Homberg den Johannitern in Ceuggern zum Seelenheil seines verstorbenen und dasselbst begrabenen Bruders Werner verschiedene Güter. 40 Da der Nekroslog den Tod Werners zum 6. Februar einträgt, darf man wohl ansnehmen, daß diese Stiftung unmittelbar nach dem Tode Werners ersfolgt und sein Tod also auf den 6. Februar 1273 anzusetzen ist. Da seine Kinder noch im April 1288 minderjährig sind, ist ein früheres Todesjahr kaum möglich, da die Mündigkeit spätestens mit dem 16. Jahre erreicht wurde.

friedrich wird lebend nie erwähnt und ist am 15. November 1284 tot. Ein näherer Unhaltspunkt für den Tod als 8. februar vor 1285 sehlt.

ingesigel gehenket... Wir der rat von Rapprehzwil unde die burger dur die bette dez vorgenanden graven Hermans von Honberc unde vron Itun siner swester habent disen brief besigelt mit ünserm ingesigele.

⁴⁰ Urgovia Bd. 16 S. 37.